

V2.211. Bremgarten-Dietikon-Bahn

V2.213. Limmattalbahn

Limmattalbahn - Untertunnelung BDWM

Postulat

Ralph Hofer, Mitglied des Gemeinderates, und 15 Mitunterzeichnende haben am 1. März 2012 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Stadtrat wird ersucht:

- 1. Sich bei den zuständigen kantonalen und eidgenössischen Stellen für eine räumliche Trennung von BDWM, Limmattalbahn und motorisiertem Individualverkehr im Bereich Kirchplatz einzusetzen und dabei den Fokus auf eine Untertunnelung der BDWM zu richten.*
- 2. Zur Entlastung der Bremgartnerstrasse und des Stadtzentrums durch unabhängige Sachverständige die technische Machbarkeit und den Finanzbedarf folgender Optionen prüfen zu lassen:*
 - Untertunnelung der BDWM im Bereich Kirchplatz.*
 - Verlegung der BDWM-Linie auf/unter die Bernstrasse und Birmensdorferstrasse zum Bahnhof Glanzenberg.*
- 3. Als weitere Option die grundsätzliche Machbarkeit einer unterirdischen Verlängerung der BDWM ins Industriequartier, bis zum Coop Silbern, durch unabhängige Sachverständige prüfen zu lassen.*

Begründung:

Mit der geplanten Linienführung der Limmattalbahn über den Kirchplatz werden sich die bereits bestehenden Verkehrsprobleme im Zentrum der Stadt Dietikon verschärfen. Künftig wird alle 2 bis 3 Minuten eine Komposition der BDWM- oder der Limmattalbahn das Dietiker Zentrum durchqueren. Individualverkehr und Fussgänger, aber auch Buslinien, welche die Quartiere mit dem Bahnhof Dietikon verbinden, werden dadurch noch mehr beeinträchtigt. Die zu erwartende Siedlungs- und Bevölkerungsentwicklung im Raum Limmattal werden die Verkehrssituation im Dietiker Stadtzentrum zusätzlich belasten. Im Zusammenhang mit der Linienführung der Limmattalbahn wurden Verkehrssimulationen und Modelle vorgestellt, die belegen sollen, dass das Zentrum ein weiteres Schienenfahrzeug problemlos verkraften kann. Das Problem dieser Berechnungen liegt darin, dass hinsichtlich Verkehrsfluss stets der Idealfall angenommen wird und ausserordentliche Situationen, wie wir sie ständig erleben (Stau, Unfall A1, Gubrist etc.), nicht berücksichtigt werden.

In vielen städtischen Gebieten der Schweiz bestehen in verkehrs- und raumplanerischer Hinsicht ähnliche Probleme, die dadurch gelöst werden bzw. gelöst werden sollen, dass einzelne Verkehrsträger, insbesondere Schienenfahrzeuge, künftig unterirdisch geführt werden. Dass unterirdische Linienführungen technisch machbar und finanzierbar sind, beweisen u. a. die Metro Lausanne, die Durchmesserlinie Zürich, die geplante Verlängerung der Biel-Täuffelen-Ins-Bahn, die unterirdische Zufahrt der Zentralbahn zum Bahnhof Luzern, der geplante Tiefbahnhof Luzern etc.

Es ist nicht einzusehen, weshalb in anderen Regionen der Schweiz einzelne Projekte zur unterirdischen Führung von Bahnlinien im Umfang von mehreren hundert Mio. Franken realisierbar sind, während in Dietikon solche Projekte nicht möglich sein sollen."

5. März 2012

Mitunterzeichnende:

Markus Erni
Trudi Frey
Rochus Burtscher
Wiederkehr Josef

Werner Lips
Stephan Wittwer
Jörg Dätwyler
Cécile Mounoud

Erich Burri
Alfons Florian
Ottilie Del Canton
Max Wiederkehr

Esther Wyss-Tödtli
Irene Wiederkehr
Gabriele Olivieri

Dieses Postulat wird im Sinne von § 55 der Geschäftsordnung zur Kenntnis gebracht.

Mitteilung an:

- alle Mitglieder des Gemeinderats;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Medien;
- Stadtrat.

NAMENS DES GEMEINDERATES


Pius Meier
Präsident


Daniel Müller
Sekretär

ib 0301_limmattbahn_untertunnelung.doc

versandt am: